

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↓ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Verwaltungsausschuss der Gemeinde Spiekeroog	17.01.2017	
Rat der Gemeinde Spiekeroog	26.01.2017	

Betreff:**Antrag RM Warenski: Umlegung des DGzRS Schwimmpontons an die Ostmole Spiekeroogs****Sachverhalt:**

In der Verwaltung ist am 04.01.17 folgender Antrag eingegangen:

ANTRAG RM WARENSKI: Umlegung des DGzRS Schwimmpontons an die Ostmole Spiekeroogs

Datum: 04.01.2017

SACHVERHALT:

Sowohl Feuerwehr als auch der Rettungsdienst sind auf eine möglichst Tideunabhängige Anlegestelle für die DGzRS angewiesen um Ihre hoheitlichen Aufgaben erfüllen zu können.

Die Problematik ist hinreichend mit dem Bürgermeister diskutiert, hier stichpunktartig:

- 1) In einem 5 stündigen Zeitfenster um Niedrigwasser keine Anlegemöglichkeit für die DGzRS um einen Verletzten übernehmen zu können
- 2) Problematische Zufahrt auf dem Deich für den Rettungswagen
- 3) Probleme am jetzigen Ponton Verletzte zu übernehmen
- 4) Problematische Übernahme von nachgefordertem Material oder Einsatzkräften für die FFW

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Die Verwaltung wird beauftragt eine Lösung zu entwickeln und bis zum 30.06.2017 umzusetzen. Entsprechende Haushaltsmittel werden bereitgestellt.

Stellungnahme der Verwaltung zum o.g. Antrag:

Das für Spiekeroog geltende Problem wurde bereits seitens der Verwaltung erkannt. Anlehnend zur Anlegesituation im Januar 2016 wurden mit Schreiben vom 19.02.16 u.a. der Landkreis Wittmund und in Absprache mit dem Hafenzweckverband Neuharlingersiel auch das Wasserschiffahrtsamt über die Angelegenheit informiert.

Neben der Anlegesituation in Neuharlingersiel, die im Laufe des Frühjahrs und des Sommers verbessert wurde, kam auch die Situation im Hafen Spiekeroog zur Sprache, die nach einer Terminkoordination am 31.08.2016 im Beisein aller Beteiligten direkt vor Ort besprochen wurde.

Neben der Umsetzung der bisher eingespülten Pfahlreihen in östlicher Richtung zur Verlagerung des Anlegeplatzes der "Spiekeroog IV" und den damit verringerten Sandaufspülungen sowie einem folgenden Ausbaggern (Kosten seitens NPorts von ca. 102.000,- €) käme noch eine teilweise Verlegung des Betonstegs an die Südkaje des Hafens Spiekeroog infrage. Hierzu muss die NSB eingehend gehört werden.

Im Rahmen des insularen Austauschs mit der Niedersächsischen Landesregierung und des insularen Erfahrungsaustausches wurde auf die Erreichbarkeit der Inseln und die damit verbundenen Anlegesituationen hingewiesen. Es wurde vereinbart, dass alle Ostfriesischen Inseln gemeinsam mit den dazu gehörenden Landkreisen bei der Landesregierung in Hannover vorstellig werden, um zum einen die Freihaltung der Wirtschaftswege und zum anderen die Gewährleistung der Erreichbarkeit im Rahmen des BOS-Systems zu gewährleisten. Hier geht es insbesondere auch darum, dass das Land Niedersachsen im erheblichen Maße die entstehenden Kosten übernehmen soll.

Die Gemeinde Spiekeroog wird im Namen der Inseln mit Unterstützung der Landkreise ein Schreiben an die Landesregierung entwerfen. Ein nachfolgender Termin wird so schnell wie möglich angestrebt.

Spiekeroog, den 06.01.17

Piszczan

Beschlussvorschlag:

Spiekeroog, den 13.01.2017	Abstimmungsergebnis:			
	Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
	VA	Ja:	Nein:	Enth.:
(Warenski, Claas)	RAT	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: